



Vom 25. bis zum 27. Januar findet in München die opti 2019 statt. Auf der internationalen Fachmesse kommt die gesamte augenoptische Branche zusammen. Gezeigt werden die neuesten Trends und Innovationen, von Brillenfassungen, über Gläser, bis hin zu IT- und Ladenbau-Lösungen. Aber es wird auch darauf geschaut, wie sich der Markt wirtschaftlich entwickelt.

Anmoderation:

Vom 25. bis zum 27. Januar findet in München die opti 2019 statt. Auf der internationalen Fachmesse kommt die gesamte augenoptische Branche zusammen. Gezeigt werden die neuesten Trends und Innovationen, von Brillenfassungen, über Gläser, bis hin zu IT- und Ladenbau-Lösungen. Aber es wird auch darauf geschaut, wie sich der Markt wirtschaftlich entwickelt.

Von einer deutschen Leitmesse hat sich die opti in München zu einer europäischen Leitmesse entwickelt. 630 Aussteller aus 38 Ländern sind in diesem Jahr mit dabei, so Dieter Dohr vom Veranstalter GHM Gesellschaft für Handwerksmessen.

O-Ton

Blickt man auf die Augenoptik-Industrie, so fällt das Fazit für 2018 positiv aus, verdeutlicht Josef May vom Branchenverband Spectaris.

O-Ton

Allerdings, so May weiter, blickt die Industrie mit einem Exportanteil von knapp 50 Prozent mit etwas Sorge in die Zukunft. Minus 21 Prozent, was den Handel mit Nordamerika 2018 betrifft, minus 23 Prozent, was Großbritannien angeht, aufgrund des drohenden Brexits. Die Verluste möchte man mit Südamerika und Asien auffangen. Hierzulande steigen die Zahlen aber.

O-Ton

Bei Augenoptikbetrieben ist festzustellen, dass die großen Geschäfte häufiger Gewinnzuwächse verzeichnen können, während kleiner Betriebe im Vergleich oftmals mit Rückgängen zu kämpfen haben. Allerdings gibt es natürlich auch Ausnahmen, erklärt Thomas Truckenbrod vom Zentralverband der Augenoptiker.

O-Ton

Ein guter Service und Fachkompetenz sind das A und O in der augenoptischen Branche. Positiv ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass es derzeit laut Verband an Nachwuchs nicht mangelt.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... München